

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite
Millimeterzeile 6 Pf.; im Textteil die 38
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Pf.
Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM
mit Zuträgen; einzelne Nummer 10 Pf.
:: Gemeinde-Verbands-Kontokonto Nr. 3 ::
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 147

Donnerstag, am 27. Juni 1935

101. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches

Dippoldiswalde. Wir leben jetzt in der Zeit, wo jeder neue Tag auch eine neue Höhenzahl aufstellt. Vorgestern waren es 32 Grad, gestern stieg das Thermometer auf 35 Grad, und heute? Da wird es nicht viel anders als gestern werden. Im Wasser ist es da am schönsten. So ist denn auch bald eine Völkermigration nach der Talsperre, denn der Teich an der Röllmühle wird von vielen gemieden. Es ist recht bedauerlich, daß unsere Stadt noch kein annehmbares Freibad hat, da die Talsperre doch etwas zu weit entfernt und der Weg dorthin zu schattenlos ist.

Dippoldiswalde. In der „Reichskrone“ fand gestern abend ein Mitglieder-Appell der Ortsgruppe statt, den Ortsgruppenleiter Preußer mit Worten des Bedenkens an die Opfer des Reinsdorfer Explosionsunglücks eröffnete. Die Pg. und Pgn. erhoben sich von den Plätzen und ehrten so die auf dem Felde der Arbeit Gefallenen und Verletzten. Dann marschierte das Jungvolk auf, das nun bald vor seiner großen Ferien- und Wanderfahrt nach Ostpreußen steht. Unter der Leitung des Jungvolkführers Frisch zeigten sich Jungens, wie sie ihre freien Stunden, ihren Heimabend, gestalten, was sie treiben, wenn sie dort unter sich sind. Eröffnet mit einem Kanon „Wir Jungen marschieren durch Städte und Land“, folgten Vorträgen von Gedichten und Erzählungen erster Art, Sprechspiele und Gesänge, die sämtlich von einem guten Geist zeigten, der in den Jungens steckt und in dem sie erzogen werden und sich selbst erziehen. Die Worte des Ortsgruppenleiters trafen das Richtige, wenn er sagte: „So lange diese Jugend steht, braucht uns um die Zukunft Deutschlands nicht bange sein. An ihrem Geist kann sich mancher Alter ein Beispiel nehmen.“ Als dann die Jugend abgetreten war, gab der Ortsgruppenleiter noch verschiedenes bekannt und sprach dann über die politische Lage und die Vorgänge innerhalb der letzten Wochen.

Dippoldiswalde. Aufgebote: Der Entwerfer Herbert Richard Niebling aus Abertak, Amtsbezirk Eddelak, mit der Schneiderin Olga Linda Jehring aus Brandis bei Osch. Der Fleischer Otto Bruno Fleischer aus Dippoldiswalde mit der Arbeiterin Olga Margarete Wustlich aus Freital. Der Holländermüller Arno Johannes Fischer mit der Verkäuferin Martha Thekla Handmann, beide aus Dippoldiswalde. Ehehinterlassene: Der Maurer Martin Erich Hennig aus Borlas mit Alma Linda Merbt aus Reinholdsbain.

An der Einmündung der Mittelgasse in den Niederforplatz beim Liebschens Grundstück ist jetzt mit den Vorarbeiten zur Aufstellung der jetzt beim Meierschen Grundstück stehenden Pfeiler begonnen worden.

Dippoldiswalde. Im Bezirk des Amtsgerichts Dippoldiswalde sind die Arbeiten für die Anlegungen der Erbhöfe rollen abgeschlossen. Es sind insgesamt in 48 Ortschaften 623 Erbhöfe festgestellt worden.

Umtausch der aufgerufenen Reichsbanknoten zu 20 Reichsmark. Die Reichsbank weist darauf hin, daß mit dem 30. Juni dieses Jahres die Einlösungsfrist für die aufgerufenen Reichsbanknoten zu 20 Reichsmark mit dem Brauentopf und dem Ausfertigungsdatum vom 11. Oktober 1924 abläuft. Vom 1. Juli ab sind diese Noten wertlos, und die Reichsbank ist zur Einlösung derselben nicht mehr verpflichtet. Es empfiehlt sich deshalb, etwa noch vorhandene Noten dieser Art sofort umzutauschen zu lassen.

Dresden. Am Dienstag brachte sich in einem Warteraum des Krematoriums ein 57 Jahre alter Mann in selbstmörderischer Absicht einen Kopfschuß bei. Die Verletzung war so schwer, daß bald darauf der Tod eintrat.

Dresden. Am Montag abend versuchte ein 16 Jahre alter Schüler ein auf der Schandauer Straße abgestelltes Kraftfahrzeug zu entwenden. Es gelang ihm aber nicht, das Fahrzeug sofort in Gang zu bringen. Der Eigentümer des Fahrzeuges war inzwischen auf den Dieb aufmerksam geworden, stellte ihn und veranlaßte seine vorläufige Festnahme durch die Schutzpolizei. Bei den kriminalpolizeilichen Ermittlungen wurde der Schüler zu drei weiteren gleichartigen Diebstählen überführt. Auf den Kraftfahrzeugen hatte er Spazierfahrten unternommen und sie dann irgendwo abgestellt.

Dresden. Seit einigen Tagen hat sich der Frachtenverkehr auf der Elbe von Aufsig talwärts nach Hamburg für die Schiffahrtsunternehmungen in erfreulicher Weise gebessert. Am Mittwoch passierten etwa 15 Rähne Dresden auf der Talsperre. Jedoch können die Rähne bei dem ungünstigen

Neue Gesetze verabschiedet

Reichsarbeitsdienstpflcht — Dank an Mackensen

In der Kabinettsitzung am Mittwoch, der letzten vor einer längeren Sommerpause, wurde das Gesetz über den Reichsarbeitsdienst verabschiedet.

wonach alle jungen Deutschen verpflichtet sind, im Reichsarbeitsdienst zu dienen.

Zunächst wird die Arbeitsdienstpflcht der männlichen Jugend eingeführt, während die Arbeitsdienstpflcht der weiblichen Jugend einer besonderen gesetzlichen Regelung vorbehalten bleibt.

Angenommen wurde ferner ein Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches, das in erster Linie besonders durch die Gesetzgebung auf anderen Gebieten notwendig geworden war, durch das aber auch die Umstellung des Strafrechts auf den Geist des neuen Staates unter Berücksichtigung einiger Gedanken der künftigen Strafreform weiter vorwärtsgeworben wird. Insbesondere enthält diese Novelle eine wesentliche Verschärfung der Strafbestimmungen für die Unzucht zwischen Männern. Das Gesetz zur Änderung von Vorschriften des Strafverfahrens und des Gerichtsverfassungsgesetzes bringt die technische Sicherung der Vorschriften der ersten Belege.

Angenommen wurde ein Luftschutzesetz, durch das die Stellung des Staates im Luftschutz und die Pflichten der Bevölkerung im Luftschutz geregelt werden, ferner ein Gesetz über das Beschäftigungsverfahren in Rechtsangelegenheiten der Evangelischen Kirche, durch das der Reichsminister des Innern in das Verfahren in Zweifelsfällen eingeschaltet wird, eine Änderung des Gesetzes zur Verhütung der Verbreitung von Krankheiten, durch das eine Verschärfung des Verfahrens herbeigeführt und bestehende Unklarheiten beseitigt werden, ein Gesetz zur Vereinfachung der Fideikommissauflösung und eine Änderung des Besoldungsgesetzes, durch das die bereits im Reichshaushaltsplan 1935 enthaltenen neuen Ämter und Amtsbezeichnungen in die Reichsbesoldungsordnung aufgenommen werden, um die entsprechende Beförderung der neuen Planstellen zu ermöglichen.

Verabschiedet wurden weiterhin ein Gesetz über die Ueberführung von Angehörigen der Landespolizei in die Wehrmacht und ein Gesetz über die Entziehung des Rechtes zum Führen einer Dienstbezeichnung der Wehrmacht, durch

das all denen diese Berechtigung entzogen wird, die durch ihr Verhalten sich des Führens der früheren Dienstbezeichnung als unwürdig erwiesen haben.

Durch das Gesetz über den Güterfernverkehr mit Kraftwagen soll die Befriedung des Wettbewerbs zwischen den Eisenbahnen und den Unternehmern des Güterfernverkehrs erreicht werden.

Das Gesetz zur Ergänzung der Kleingarten- und Kleinfachlandordnung dient der Befestigung der in vielen Wohnlaubegebieten bestehenden Rechtsunsicherheit und der Begünstigung zwischen Verpächtern und Raubensitzern.

Angenommen wurde auch ein Reichsnaturschutzgesetz, das den Schutz und die Pflege der heimatischen Natur in all ihren Erscheinungen zum Gegenstand hat, sowie ein Gesetz über die Abgabenbefreiung einer Donation an den Generalfeldmarschall August von Mackensen. Nach dem Willen des Führers und Reichskanzlers soll dem Dank des deutschen Volkes an den ruhmvollen Heerführer unvergänglicher Ausdruck verliehen werden. Das Preussische Staatsministerium hat daher beschlossen, die preussische Domäne Brühlso, Kreis Prenzlau, dem Führer und Reichskanzler für eine Ueberreignung an den Generalfeldmarschall von Mackensen als Donation zur Verfügung zu stellen.

Arbeitsdienst — Ehrendienst

Die Bestimmungen des Arbeitsdienstgesetzes

1717 führte Friedrich Wilhelm I. in Deutschland die allgemeine Schulpflicht ein, die dann im 19. Jahrhundert von Deutschland aus fast die ganze zivilisierte Welt eroberte.

Das Jahr 1813 ist das Geburtsjahr der deutschen Allgemeinen Wehrpflicht, die König Friedrich Wilhelm III. in seinem „Ausruf an mein Volk“ verkündete und im folgenden Jahr für dauernd festlegen konnte, nachdem der geniale Organisator Scharnhorst in den vorausgegangenen Jahren die Grundlagen hierfür geschaffen hatte.

Am 26. Juni 1935 schuf Adolf Hitler für Deutschland die allgemeine Arbeitsdienstpflcht, sein Scharnhorst heißt Konstantin Hierl.

Das Gesetz bringt eine Bestätigung dessen, was das Volk durch die Tat bereits als seinen Willen befundet hat.

Wasserstand nur halbe Ladung nach dem Bestimmungsort schaffen. Befördert werden in der Hauptsache Mais, Kohle und Stückerzeugnisse. Auch der Bergverkehr entwickelt sich günstig; in Hamburg lagern mehrere hundert Rähne mit Getreide.

Freiberg. Vor der Großen Strafkammer des Landgerichts fand Dienstag die Hauptverhandlung gegen den am 15. April 1880 geborenen Ernst Max Pehold aus Dippoldiswalde statt, der wegen schwerer Amtsunterschlagung angeklagt war. P. hat in seiner Eigenschaft als Gerichtsvollzieher im Juni v. J. bei einer Firma in Schlotthof, wo er eine Pfändung vorzunehmen hatte, einen Scheck auf etwa 300 RM erhalten. Diesen hat er nicht ordnungsgemäß amtlich abgeliefert, sondern auf sein eigenes Girokonto überwiesen und sich auszahlen lassen. Dieses Geld will P. angeblich verloren haben, es ist aber nicht zweifelhaft, daß der Angeklagte das Geld unterschlagen hat. Nach dieser Unterschlagung hat P. seine Bücher unrichtig geführt, vor allem aber, um seine Verschuldung zu verschleiern, ein Protokoll über eine Zwangsvollstreckung, die angeblich am 14. August stattgefunden haben sollte, gefälscht. Endlich hat der Angeklagte die Akten, die ihn belasten konnten, aus dem Amte beseitigt und in seiner Wohnung versteckt gehalten. Der Staatsanwalt beantragte gegen P. 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, 3 Jahre Ehrenrechtsverlust und die gesetzliche Geldstrafe. Die Strafkammer verurteilte den Angeklagten wegen Untreue, schwerer Falschbeurkundung und schwerer Verschleierung von Akten zu 1 Jahr 4 Monaten Zuchthaus, 300 RM Geldstrafe und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust.

Bautzen. Auf der Staatsstraße nach Löbau wurde am Mittwoch früh der Lastkraftwagenführer Illner, der neben seinem Wagen auf der Straße stand, von einem Personenauto angefahren und schwer verletzt. Er mußte in das Krankenhaus Löbau eingeliefert werden. Der Führer des Personenaufwagens hat sich seiner Festnahme durch die Flucht entzogen.

Ein Befehl des Führers:

Reichswettkampf der SA.

Der oberste SA-Führer, Adolf Hitler, hat folgenden Befehl an die SA. gegeben:

Zur Prüfung des allgemeinen Ausbildungsstandes der SA. und zur Förderung ihres opferfreudigen, freiwilligen Dienstes für die Bewegung und unser Volk ordne ich für den Sommer 1935 einen Reichswettkampf der SA. an.

Für den siegenden Sturm jeder Gruppe stiftet ich einen Ehrenpreis. Die Ausführungsbestimmungen erläßt der Stabschef. Der oberste SA-Führer: gez.: Adolf Hitler.

Mit diesem Befehl hat der Führer den Reichswettkampf der SA. für den Sommer 1935 angeordnet. Der Reichswettkampf der SA. wird in allen Teilen des deutschen Vaterlandes die SA. mobilisieren. In 7 verschiedenen Ausbildungsgruppen wird die SA., gleichgültig ob jung oder alt, ob Hand- oder Kopfarbeiter antreten, um ihre stete Einsatzbereitschaft für den Führer, Volk und Staat, um ihr Können unter Beweis zu stellen.

Aue. In Affalter wurde die 14jährige Tochter eines Bauern beim Melken von einer Kuh umgestoßen. Ein danebenstehender Ochse trat das Mädchen so unglücklich auf den Leib, daß es eine Darmzerreißung erlitt. Schwerverletzt wurde das Mädchen dem Auer Stadtkrankenhaus zugeführt.

Wetter für morgen

(Meldung des Reichswetterdienstes; Ausgabestort Dresden.)

Schwach windig; trocken; heiter; etwas kühler, aber immer noch sehr warm. Im Norden des Bezirks vereinzelt Gewitter nicht ausgeschlossen.